Quittung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **11 (1916)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-351144

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresrechnung der Zentralkasse 1915.

Einnahmen.

Saldo auf 31. Dezember 1914	769.13
Zins laut Sparkassenbuch pro 1915	35.30
Verbandsbeiträge 1915	1708.50
„Vorkämpferin" (Textilarbeiterverband, Einzelverkauf, Abonnements)	613.13
Flugblätter	52.20
Parteibeitrag	120.—
Total	3298.26

Ausgaben.

„Vorkämpferin" laut Rechnungen	1799.10
Broschüren und Flugblätter	112.30
Referate und Delegationen	254.70
Verwaltungsspesen, sachliche	171.23
Beitrag an das Arbeiterinnensekretariat	100.—
Saldovortrag auf neue Rechnung	860.93
Total	3298.26

Vermögensrechnung pro 1915.

Sparkassenbuch	702 30
An bar	158.63
Guthaben für Verbandsmarken	228.75
Guthaben für Zeitung	210.70
Guthaben für Flugblätter 2c.	32.50
Flugblätter	2.—
Total	1334.88

Preßfonds.

Saldovortrag	507.—
Zins pro 1915	20.20
Total	527.20

Kassaverkehr der Zentralkasse

vom 1. Januar bis 30. Juni 1916.

Einnahmen.

Saldo auf 31. Dezember 1915		860.93
Verbandsbeiträge		925.35
„Vorkämpferin", Broschüren, Flugblätter		982.30
Freiwillige Beiträge und Subventionen:		
A. R., Z.	25.—	
F. S.-B, Z.	30.—	
Gemeinde- und Staatsarbeiter-Verband	50.—	
Hutmacherverband	10.—	
Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	20.—	
Graphische Hilfsarbeiter	10.—	
Holzarbeiterverband	30.—	
Textilarbeiterverband	10.—	
A. U. S. T. und Flügelrad	20.—	
Metall- und Uhrenarbeiterverband	50.—	
Lokomotivpersonalverband	50.—	
Zimmerleuteverband	50.—	
Schweiz. Sozialdem. Partei (Teilzahlung)	200.—	
Sozialdem. Partei des Kantons Zürich	60.—	615.—
Total		3373.58

Ausgaben.

„Vorkämpferin" Nr. 1—4 und Spedition	1260.60
Broschüren und Flugblätter	562.30
Referate und Delegationen	191.60
Verwaltungsspesen, sachliche	131.10
Druck der Verbandsmarken	24.—
Total	2169.60

Die Kassierin:
Julie Halmer-Baumann, Zürich.

Obige Rechnungen geprüft und richtig befunden, bezeugen
Die Revisorinnen:
Frau **Hamburger,** Frau **Sautter,** Frau **Schröttle.**

Schaffhausen, den 24. Januar 1916.

Zur besseren Orientierung stellen wir auch den Kassaverkehr für das erste Halbjahr 1916 fest.

Die Mitglieder ersehen daraus, daß gearbeitet worden ist.

Wir verdanken aufs wärmste die freiwilligen Gaben seitens verschiedener Gewerkschaftsverbände, die Subvention der Partei, sowie Beiträge von zwei Genossinnen. Wir haben uns bemüht, das Geld im Sinne der Geber zu verwenden, zur Verbreitung unserer Ideen, zur Gründung neuer Vereine, Gewinnung und Heranbildung tüchtiger Kämpferinnen für den Sozialismus.

Sind einzelne Vereine der Meinung, es hätte mehr und besseres geleistet werden können, sind wir für freundliche Belehrung sehr dankbar.

Vorwärts! Aufwärts!

Ein kurzer Jahresbericht folgt in der Septembernummer unseres Blattes.

Zentralvorstand.

Frauenkonferenzen.

Solche fanden in der Ostschweiz am 28. Mai in Waldstatt und am 18. Juni in Arbon statt. Beide waren sehr gut besucht. An der ersteren wurde eingehend die Notlage der Arbeiterschaft besprochen, an der zweiten der Mutter- und Arbeiterinnenschutz. Eine nächste Konferenz ist auf den 13. August in Herisau, nachmittags 2 Uhr, im Saale des Hotel Storchen, angesetzt.

Totenliste.

Montag den 17. Juli starb an den Folgen eines Unglücksfalls Genossin Emilie May, Mitglied des Arbeiterinnenvereins Zürich und früheres Mitglied des Arbeiterinnenvereins Basel. Genossin May teilte das Los all der unzähligen Proletariermütter, welche neben der Haushaltungsarbeit ein allzu reichlich bemessenes Maß Erwerbsarbeit zu leisten haben. Sie war unermüdliche Zeitungsverträgerin beim „Volksrecht", verrichtete daneben Bureaureinigungsarbeiten. Im Bureau, das sie zu reinigen hatte, zog sie sich die lebensgefährlichen Verletzungen zu, sie fiel so unglücklich von einem Stuhl, daß sie nach kurzem Leiden starb. Auch sie ist ein Opfer des Schlachtfeldes der Arbeit. Mit dem Gatten, den Kindern trauern die Kolleginnen der Gewerkschaft, die Genossinnen im Arbeiterinnenverein. Für uns bedeutet auch dieser Tod der noch jungen Freundin — sie stand im 44. Altersjahr — wiederum ein Ansporn, zu arbeiten und zu kämpfen, daß es der Frau in erster Linie vergönnt sei, Gattin und Mutter zu sein. ***

Bücherschau.

Theologie, Sozialdemokratie und Krieg. Von H. F. Schmid, Zürich, Genossenschaftsdruckerei. Preis 65 Cts.

Besonders empfehlenswert für Agitatoren. Fleißig gesammeltes Belegmaterial, das uns beweist, daß die Kirche sich sehr gut mit den traurigen Tatsachen des Weltkrieges abgefunden hat. Der Verfasser fordert: Die Aufrichtung einer überstaatlichen Rechtsordnung. Demokratisierung aller Staaten. Trennung von Kirche und Staat. Heilung der Völker von der Patriotitis.

Wir würden es begrüßen, wenn an Leseabenden in unseren Arbeiterinnenvereinen die Broschüre vorgelesen und darüber diskutiert würde.

Weitere Erlebnisse von Anneliese Rüegg. Verlag: Buchhandlung des Schweizerischen Grütlivereins. Einzelpreis Fr. 1.60, in Partien für Verbandsmitglieder Fr. 1.20. Die Verfasserin schildert in ihrer bekannt lebhaften Art ihre weiteren Erlebnisse. Mit offenem Kopf und Herz genießt sie die Schönheiten tropischer Gegenden, fühlt, leidet und kämpft mit der besitzlosen Klasse, schildert die „Freuden" einer angehenden Krankenschwester und fährt zum Schlusse wohlgemut, ungebeugt der Aequator, dem fünften Erdteil zu. ***

Quittung.

Zur Durchführung des zweitätigen Delegiertentags Fr. 100.— von Genossin C. R. Z. mit bestem Dank erhalten zu haben, bescheinigt Der Zentralvorstand.

*

Weitere Gaben auch für Agitationszwecke werden mit Dank angenommen.

Von einem ungenannt sein wollenden Freund der sozialistischen Jugend- und Frauenorganisation Fr. 200.— für die Ausrichtung von Honoraren an die proletarischen Mitarbeiterinnen unter herzlicher Verdankung erhalten zu haben, bescheinigt die Redaktion der „Vorkämpferin".

Druck der Genossenschaftsdruckerei Zürich